download unter www.biologiezentrum.at

Eine Zygaenen-Rasse, die es nicht gibt!

Von O. Holik, Prag.

Im Jahre 1928 wurde in der „Internationalen Entomologischen Zeitschrift", Jahrgang XXII, pag. 357, eine *Zyg. lonicerae* ssp. *ussuriensis* Reiß beschrieben, und zwar nach einem (!) Stück, das sich im Ungarischen Nationalmuseum in Budapest befindet. Die „Type" stammt angeblich aus Ewgenieffka im Ussurigebiet. Ich sage angeblich, weil die Fundortsangabe nicht stimmen kann. Mir war schon damals klar, daß da ein Mißgriff geschehen sei, der wieder gut gemacht werden muß. Meine Hoffnung, daß der begangene Fehler im Seitz-Nachtrag wieder berichtigt werden wird, hat sich nicht erfüllt. Ich sehe mich daher veranlaßt, nachzuweisen, warum es eine *Zyg. lonicerae* ssp. *ussuriensis* Reiß nicht geben kann.

Abgesehen davon, daß es ein Unding ist, eine *lonicerae*-Rasse nach einem einzigen Stück beschreiben und benennen zu wollen, muß man sich doch darüber klar sein, ob das Vorkommen der zu beschreibenden Rasse in dem in Frage kommenden Gebiet überhaupt denkbar ist. Das ist bei der Aufstellung der *Zyg. lonicerae* ssp. *ussuriensis* Reiß nicht geschehen, sonst wäre sie unterblieben. Der östlichste Standort von *Zyg. lonicerae* Scheven, von dem ich Belege habe, ist Barnaul (84 Gr. östl. L., 53 Gr. n. B., e. c. Kotzsch). In der Staudingerschen Sammlung stecken einige abgeflogene Stücke mit der Bezeichnung „Changai, Altai". Dieser Fundort ist mir nicht ganz verständlich. Changai liegt in der Mongolei bei ca. 108 Gr. östl. L. und 48 Gr. n. Br., der Altai zieht jedoch von ca. 86 Gr. östl. L., 49 Gr. n. Br. in südöstlicher Richtung bis ca. 102 Gr. östl. L., 44 Gr. n. Br. Ob es dort auch ein „Changai" gibt, ist mir nicht bekannt. Über den 108. Grad dürfte aber die Art sicherlich nicht hinausgehen. In großen Aufsammlungen, die Biener-Oderberg und Prof. Michel-Leipa während ihrer Kriegsgefangenschaft in Werchne-Udinsk (Baikalgebiet) machten, waren nur *Zyg. meliloti* Esp. und *Zyg. scabiosae* Scheven vertreten. Dabei haben die beiden genannten Sammler wahllos alle erreichbaren Falter gesammelt und viele Tausende Stück zusammengebracht. Um sicher zu gehen, habe ich in den Museen von Wien, Berlin, Tring und Petersburg Nachfrage nach asiatischen Belegstücken gehalten. Nirgends sind solche von Orten vorhanden, welche weiter östlich lägen als die beiden oben erwähnten sicheren

download unter www.biologiezentrum.at

Standorte. Prof. Filipoff-Petersburg bestätigte mir meine Ansicht, daß das Verbreitungsgebiet der *Zyg. lonicerae* Scheven ostwärts nicht weit über Westsibirien hinausgeht. Und in Petersburg müßte man das doch wissen.

Ewgenieffka ist ein Dorf in der Nähe von Chabarowsk am Ussuri. Es liegt noch 24 Grade weiter östlich als Werchne-Udinsk. Aus dem Ussuri-Gebiet sah ich auch große Aufsammlungen der beiden oben genannten und anderer Sammler, meist aus Nikolsk-Ussurisk und Wladiwostok stammend. *Zyg. lonicerae* Scheven war nicht darunter, sondern nur *Zyg. niphona* Butl. Kardakoff, der in letzter Zeit am Ussuri sammelte,. fand die Art auch nicht. Ebensowenig finden sich in der Literatur irgendwelche Angaben, welche darauf schließen ließen, daß *Zyg. lonicerae* Scheven jemals so weit im Osten gefunden worden wäre. Dabei ist das Ussuri-Gebiet ziemlich gut durchforscht. Soweit bisher bekannt ist, ist *Zyg. niphona* Butl. die einzige Zygaenenart, welche im Küstengebiet des Stillen Ozean vorkommt.

Ich habe mich bemüht, Näheres über die Herkunft der „Type" von *Zyg. lonicerae* ssp. *ussuriensis* Reiß zu erfahren. Professor Dr. Schmidt-Budapest schrieb mir, daß das Stück mit der Sammlung eines verstorbenen ungarischen Entomologen in das Ungarische Nationalmuseum gelangt sei. Dieser hatte es, der Etikette nach zu schließen, von dem seither verstorbenen Sammler Julius Isaak-Zawiercie erhalten. Mit Isaak stand ich vor mehr als dreißig Jahren in Verbindung und er war mir schon damals in Bezug auf Etikettierung als nicht ganz zuverlässig bekannt. Er handelte und tauschte mit der ganzen Welt, und da mag ihm so mancher „Irrtum" unterlaufen sein. Die Unzuverlässigkeit Isaaks wurde mir auch von polnischen Entomologen bestätigt. Seine Sammlung befindet sich derzeit in einem Warschauer Museum. Sie ist aber derartig bezettelt, daß sie für die Wissenschaft ganz wertlos ist. Und aus dieser Quelle stammt nun die „Type" von *Zyg. lonicerae* ssp. *ussuriensis* Reiß.

Irren ist menschlich! Bei Aufstellung neuer Rassen sollte aber doch etwas vorsichtiger vorgegangen werden. Grundsatz muß dabei sein: Weniger Namen, aber mehr Gewissenhaftigkeit. Sonst kommt die Rassenforschung um ihr Ansehen, das sie sich im Laufe der letzten Jahrzehnte mühsam errungen hat.

Prag, Anfang März 1935.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Holik Otto Karl

Artikel/Article: Eine Zygaenen-Rasse, die es nicht gibt! 87-88